



**Stadtratsfraktion der FBL**

c/o Thomas Nuhn

Im Wiesengrund 7, 53424 Remagen-Bandorf

thomas.nuhn@web.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Beigeordnete, sehr geehrte Ratskolleg\*innen,

Liebe Alle,

über die einzelnen Zahlenwerke wurde schon vom Kämmerer und vom Bürgermeister ausführlich berichtet. Eine Wiederholung oder andere Interpretation der Zahlen fällt nicht nur schwer, sondern hat am Ende für das neue geplante Haushaltsjahr doch nur die eine Botschaft: „Wir werden uns deutlicher verschulden müssen, als wir das noch in den letzten Jahren geplant hatten“.

Soweit mein Einstieg in meine Haushaltsrede **2024**.

Zum neuen Haushaltsplan für 2026 hat sich somit leider auch in diesem Jahr nicht viel verändert. Viele Einflüsse, bei denen wir als Stadt nur bedingt bis gar keinen Einfluss nehmen können, finden sich auch im neuen Jahr in den Zahlen wieder.

Das zeigt auch eine andere Betrachtung von Zahlen, die ich mir mal erlaubt habe aufzuarbeiten.

Wir hatten im abgelaufenen Haushaltsjahr 4 Ratssitzung (die heutige nicht mitgerechnet). Davon haben wir einmal einen Waldbegang durchgeführt.

Also an 3 Sitzung wurden Entscheidungen getroffen.

Wir haben 43 Abstimmungen vorgenommen.

Davon 36 Abstimmungen die einstimmig beschlossen wurden.

Das sind 84 % aller Abstimmungen.

Bei 7 Abstimmungen wurde mit „Nein“ gestimmt. Das sind 16 %, obwohl auch diese Entscheidungen dann mehrheitlich positiv beschieden wurden.

Alle vorgelegten Besprechungspunkte haben eine entsprechende deutliche Mehrheit gefunden.

Wenn man sich die 7 Abstimmungen mit NEIN-Stimmen genauer anschaut, gibt es genau 2 Entscheidungen, bei denen wir hier im Gremium längere Zeit diskutiert haben und mit jeweils 8 NEIN-Stimmen die höchsten Ausschläge verzeichneten.

Einmal die Änderung des Flächennutzungsplans in Oedingen-Unkelbach für die Solarparkanlage vom Kreis.

Sowie einmal mit 8 NEIN-Stimmen bei der Durchführung des Beteiligungsverfahrens für das Hotel an der alten Rheinbrücke.

In beiden Fällen geht es eher um das „Wie und Warum“. Weniger um das „ob überhaupt“ da die Stadt Remagen hier nicht der Bauträger sein wird und somit der Haushalt auch bei den jeweiligen investiven Maßnahmen nicht belastet wird.

Eine weitere Abstimmung mit 3 NEIN-Stimmen wurde durchgeführt, als wir eine Umwidmung von Lastenfahrrädern und Pflanzen-Bäume auf Balkonkraftwerke entschieden haben. Die restlichen 4 Abstimmung mit NEIN-Stimmen hatten 2 x 2 und 2 x 1 Nein Stimme.

Wir haben also ein Jahr mit Entscheidungen zu Ende gebracht, in dem wir bei 2 von 43 Entscheidungen intensiver gerungen haben. Das ist auch gut so.

Wir würden uns wünschen, dass die Mitglieder in den Ausschüssen, aber auch in den Ratssitzungen, bei einem NEIN auch vorher mitteilen, warum man sich mit der Beschlussvorlage nicht anfreunden kann. Es ist ja nicht ausgeschlossen, dass es gute Gründe geben kann, die ein bestehendes Meinungsbild verändern könnten.

Oftmals wird aber nicht diskutiert, sondern gerade in den Ausschüssen bei den Tagesordnungspunkten im Nein Fall einfach nur die Hand gehoben.

Grundsätzlich nicht verwerflich, aber das geht besser -finden wir-.

Am Ende des Jahres gilt es auch einen Blick auf die Verwaltung zu werfen. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich dem Bauhof mit seinem neuen Leiter Andreas

Worte. Anfragen werden schnell und unkompliziert aufgenommen und erledigt.

Dafür DANKE.

Grundsätzlich hat jede Zeit seine Chancen und Risiken. Lasst uns gemeinsam die Chancen sehen. Natürlich gilt es, die Risiken zu bewerten, aber nur die Chancen bringen uns weiter.

In diesem Sinne stimmt die FBL-Fraktion dem Stellenplanentwurf sowie dem Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2026 zu.

Die FBL-Fraktion dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und dem Bürgermeister für die geleistete Arbeit. In diesem Sinne wünschen wir allen Anwesenden und deren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr **2026**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.